

# KURIER AM SONNTAG

WESER-KURIER · BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTEN

BAN

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2015 | 33. JAHRGANG | NR. 36 | 1,60 €



## Angekommen

Erst zu Fuß über die Grenze nach Österreich, dann weiter in Bussen und Bahnen nach Deutschland: Tausende Flüchtlinge aus Ungarn sind am Sonnabend in die Bundesrepublik eingereist. Ihre erste Anlaufstelle war zunächst München. Bis zu einhundert Flüchtlinge sollen spätestens am Sonntag mit dem Zug am Bremer Hauptbahnhof eintreffen; möglicherweise sollten sie noch in der

vergangenen Nacht ankommen. Das teilte die Sozialbehörde mit. Ein Shuttle-Service der Bundespolizei soll sie im Anschluss auf das Gelände des Polizeipräsidiums in der Vahr bringen. Dort werden die Asylsuchenden vorerst in einer Halle unterkommen. Das Bundesland Niedersachsen nimmt etwa 700 Flüchtlinge auf. Bei der Unterbringung und Integration dauerhaft in Deutschland bleibender Men-

schen müsse „jede Ebene – Länder, Kommunen und auch der Bund – ihren fairen Anteil tragen“, sagte Kanzlerin Angela Merkel am Sonnabend in ihrem Video-Podcast. Offen ist bislang, wie Deutschland und die EU-Partner mit dem weiteren Flüchtlingszustrom grundsätzlich umgehen und diesen gerechter verteilen wollen. FOTO: DPA

Thema Seite 3-Bericht Seite 9



## Tausende bei Naidoo

Mehrere Tausend Fans sind am Sonnabend zum Konzert von Xavier Naidoo auf die Bürgerweide geströmt. Im Vorfeld hatte es Kritik gegeben, weil der Popsänger, der zu den erfolgreichsten in

Deutschland zählt, auf einer rechten Veranstaltung aufgetreten war. FOTO: KOCH

» Eine Konzertkritik finden Sie ab Sonntagmittag auf [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)



## Marsch, marsch!

Ein einsamer Soldat inmitten einer Kuhherde? Es waren nicht alle so allein beim 1. Bremer Marsch, der Reservisten der Bundeswehr am Sonnabend von Bremerhaven nach Sandstedt führte. Denn

man durfte durchaus auch in der Gruppe gehen oder laufen. 24 Kilometer galt es zu absolvieren, und am Ende fanden alle den Weg ins Ziel. Der Marsch soll eine Fortsetzung finden. FOTO: KOCH Bericht Seite 10

## Die Wurzeln der Angst

Eisbären. Neulich gerade waren es Eisbären, die sich in die Träume meiner Tochter eingeschlichen hatten. Hinter dem Haus der Großeltern lauerten sie da im Wald auf Beute, bevorzugt siebenjährige Mädchen. So verlangte Sophia nach dem Erwachen am nächsten Morgen nun zu wissen, ob Eisbären gefährlich seien. Klar sind sie das, da gab es kein Leugnen, Knut und Lale hin oder her. Aber nein, die Sorge konnte ich ihr nehmen, hier in unserer Gegend sind Übergriffe durch Eisbären eher unwahrscheinlich. In etwa so wie Siege gegen den FC Bayern. Das überzeugte sie. Gefahr erkannt, Angst gebannt. Dieser Teil der Erziehungsarbeit – Ängste nehmen – fällt mir auch deshalb so leicht, weil mich kaum noch etwas schre-

cken kann. Früher, da hatte ich mal Angst vor erblich bedingtem Haarverlust – das ist längst vorbei. Vor einer Sache aber habe ich bis heute richtig gemeine Angst: Zahnarztbesuche.

In den Jahren, bevor ich doppelt Kindergeldberechtigter wurde, konnte ich das so handhaben: Ich ging zum Zahnarzt, wenn es schmerzte. Sonst nicht. Und es hat lange Jahre nicht geschmerzt. Doch jetzt habe ich Kinder. Die schlepe ich natürlich regelmäßig zur Prophylaxe, weil so ein Zahnarzttermin ja,



**FAMILIENTAG**  
Heute mit Oliver Matiszick

ähem, nichts ist, wovor man Angst haben müsste. Als unbeteiligter Begleiter fühlte ich mich relativ sicher. Doch einmal in der Praxis, forderte die durchtriebene Brut, dass ich mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Rauf auf den Stuhl des Grauens. Und aus der Nummer kommen Sie mal wieder raus, wenn die väterliche Glaubwürdigkeit nicht den Bach runtergehen soll. Das Ergebnis: verheerend. Während meine Kinder nach kurzer Durchsicht als zahngesund entlassen wurden, bekam ich

einen Behandlungsplan, der es vom Umfang her mit jedem Koalitionsvertrag aufnimmt. Wurzelspitzenresektion war darin noch eines der harmloseren Worte. Ich war bedient. „Ach Papa, ist doch nicht so schlimm. Du musst ja keine Angst vor dem Zahnarzt haben“, sprach Sophia also mit einem verdächtigen Glitzern in den Augen. Vielleicht, ganz vielleicht, war das der Moment, wo ich doch einen Eisbären durch die Straßen habe stromern sehen. Auf der Suche nach siebenjährigen Mädchen.

**Tipp:** Hat gar nicht weh getan – eine Märchenstunde für Kinder bietet an diesem Sonntag das Theater Interaktiwo. Um 12 Uhr geht es auf dem Domshof los. Eintritt frei – auch für uns gesetzlich Versicherte!

### VERMISCHTES

#### Auslaufparade mit Feuerwerk 6

Hamburg im Zeichen der Kreuzfahrt: Die Hansestadt lädt wieder zu den Cruise Days ein. Vom 11. bis 13. September steigt die maritime Veranstaltung entlang der Hafenecke.

### BREMEN

#### Papageienhaus vor der Sanierung 7

Seit Jahren kommen Wohnungslose im als Papageienhaus bekannten Jakobushaus unter. Künftig finden sie in der Rembertstraße eine Anlaufstelle, denn das Gebäude muss saniert werden.

### DER NORDEN

#### CDU wappnet sich für die Wahlen 14

Die Niedersachsen-CDU nimmt die nächsten Wahlen ins Visier. Die Union sei die einzig noch verbliebene Volkspartei im Land, sagte Landesvorsitzender David McAllister beim Landesparteitag.

### WIRTSCHAFT

#### Drahtlose Fabrik der Zukunft 15

Hochflexible Fertigungsautomaten, die ohne meterlange Kabel auskommen, Maschinen, die per Funk miteinander kommunizieren: Das ist die Vision hinter dem Forschungsprojekt Hi-Flecs.

### SPORT

#### Mühevoller Auftaktsieg der Basketballer 24

Mit einem 71:65-Arbeitskrieg gegen den unbequemen EM-Debütanten Island haben die deutschen Basketballer ihr erstes Spiel bei der EM in Berlin gewonnen.

### KOPF DES TAGES

#### Paul Maar



Die meisten Menschen würden ihn auf der Straße wohl gar nicht erkennen. Denn viel bekannter als Paul Maar selbst ist das, was er erschaffen hat: zum Beispiel die Fabelfigur „Das Sams“, die den Weg auf die Nachtschränke vieler Kinder gefunden hat. Paul Maar ist 77 Jahre alt und hat sich mit diesem Werk unsterblich gemacht. Neben dem Sams hat er aber noch viel mehr Geschichten erfunden, seine Veröffentlichungen sind kaum noch zählbar, für seine Arbeit hat er etliche Preise erhalten. Am Sonntag wird einer hinzukommen: Auf dem Bremer Kindertag im Bürgerpark wird er mit dem Kinderoskar ausgezeichnet. Der Bamberger Maar wird persönlich erwartet. Denn mehr kann dan ja eigentlich nicht mehr kommen.

### RUBRIKEN

Familie	35
Fernsehen	34
Lesermeinung	28
Rätsel & Roman	11
Trend	29
Wohin am Sonntag?	18

### LOTTO

6 aus 49 1 12 13 22 43 47 1  
Spiel 77 4366058 Super 6 \* 590179  
(Ohne Gewähr)

### WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
18°	10°	60%

Zeitweise Schauer  
Ausführliches Wetter Seite 6

